REGENSBURGER ELTERNZEITUNG

Nummer 248 ◇◇ November/Dezember 2024

regensburger eltern e.V.

INTERVIEW MIT OLIVER NOWAK

Neuer Amtsleiter

DER TEUFELSFELSEN

Ein Ausflugstipp

KOSTENLOS

KONDITOREI OPERA

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen mit Oliver Nowak den Nachfolger von Frau Dr. Hartl-Grötsch und neuen Leiter des Amts für Tagesbetreuung von Kindern vor. Neues gibt es auch von den Regensburger Eltern e.V. zu berichten: die Einführung der verpflichtenden Elternarbeit und die aktuellen Entwicklungen bei der Sanierung des Stadtparkkindergartens. Darüber hinaus können Sie ein Interview mit Inge Schnitt lesen, die als 80jährige schon seit Jahrzehnten beim SV Fortuna das Kindertraining leitet. Und dann gibt es noch Tipps für die Wintertage: ein Ausflug zum Teufelsfelsen bei Bad Abbach, Anregungen für Aktionen bei Schmuddelwetter von Familien aus unseren Einrichtungen und weihnachtliche Basteltipps in der Kleinen Zeitung. Und dann natürlich unsere Kolumnen Zack!Fundkiste!, Omas beste Klima Rezepte, Mutter & Sohn und Eltern fragen – Experten antworten, diesmal zur spannenden Frage, ob man sein Kind tracken soll.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!

Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de

Inhalt

9
Interview mit Oliver Nowak
Neuer Amtsleiter

5 Neues von den Regensburger Eltern
6 Bericht: Elternmitarbeit
14 Abschied: Dr. Eleonore Hartl-Grötsch
16 Porträt: Inge Schnitt
20 Kolumne: Mutter & Sohn
21 Kleine Zeitung
28 Expertenrunde
32 Familienfenster
34 Zack! Fundkiste!
36 Kolumne: Omas beste Klima Rezepte
39 Buchtipps
40 Nützliche Adressen

30
Der Teufelsfelsen
Ein Ausflugstipp

DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR

ÜBER UNS

Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 50 Jahren gegründet und setzt sich seitdem für ein kinder- und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben, dem Stadtparkkindergarten, dem Bauspielplatz und der OGTS St. Wolfgang
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

UNSERE EINRICHTUNGEN

Stadtparkkindergarten (93047)
im Ausweichquartier
Am Nonnenplatz 8, Tel. 0941/273 99
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse (93047)
Fidelgasse 9, Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmannstraße (93053)
Altmannstraße 2, Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße (93057)
Pommernstraße 7, Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Offene Ganztagsschule St. Wolfgang (93051)
Brentanostraße 13, Tel. 0941/507 30 97
ogts-st.wolfgang@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz (93053)
Fort-Skelly Straße
Bitte informiert Euch unter www.regensburger-eltern.de/bauspielplatz.html
über die aktuellen Öffnungszeiten

Geschäftsstelle Am Schulbergl 7
(Eingang Engelburgergasse / Kinderhort)
Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de

regensburger eltern e.V.

www.regensburger-eltern.de

Sanierung Stadtparkkindergarten – Stand der Dinge

Die Planungen zur Sanierung des Stadtparkkindergartens laufen seit Jahren. 2021 wurde vereinbart, die Rolle des Bauherrn an die Regensburger Eltern zu übertragen. Leider gestaltete sich die Umsetzung dieser Idee als juristisch Herausforderung, so dass seither fast keine weiteren Schritte in Richtung Sanierung vorangebracht werden konnten. Im Herbst 2023 wurden glücklicherweise Kapazitäten im Amt für Hochbau frei und das Projekt „Sanierung des Stadtparkkindergartens“ konnte wieder an die Stadt zurück gegeben werden. Das Amt für Hochbau treibt seit April 2024 die Sanierung als Eigenplanung tatkräftig voran und schaltet aktuell die zusätzlich erforderlichen externen Fachplaner ein. Die besondere Lage des Gebäudes in Mitten des ehemaligen Friedhofes aus dem 16. Jahrhundert, des umgebenden Parks mit den großen alten Bäumen und dem großen Aspekt des Denkmalschutzes machen die Sanierung zu einer Herausforderung mit einigen Unwägbarkeiten. Sichtbare Bautätigkeiten werden wir in ca. einem Jahr also Herbst 2025 erwarten können.

© AMT FÜR HOCHBAU DER STADT REGENSBURG

Randale auf dem Bauspielplatz

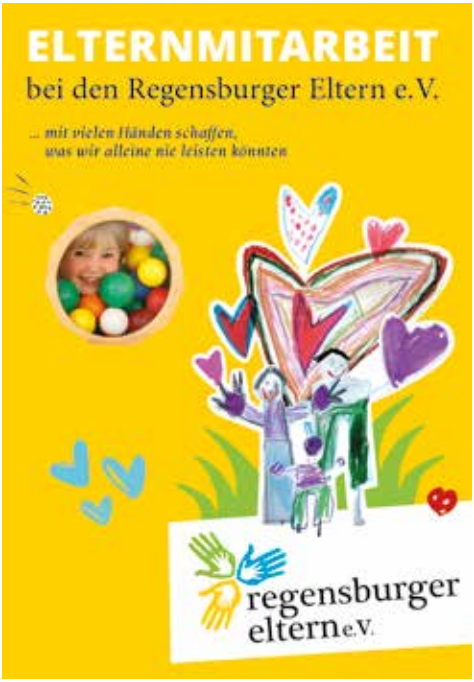
Anfang Oktober wurde der Bauspielplatz leider mal wieder Ziel von ungezügeltem Vandalismus. Quer durch das Gelände zog sich eine Schneise der Verwüstung. Umgeworfene Kleinbauten der Kinder, … Stühle … Tische … das Lebkuchenhäuschen … Holzpferde … mutwillig umgetreten und zum Teil zerstört. Der Anblick ruft Unverständnis hervor und macht stark betroffen. Der rein materielle Schaden ist nicht das entscheidende, was weh tut und das Bauspielplatz Team trifft ist der ideelle und emotionale Schaden! Was sind das für Menschen, die vollkommen sinnbefreit die Werke der Kinder zerstören. Wie hoch muss die Frustration und Aggression sein, um sowas zu tun. Uns macht das sprachlos und sehr traurig!

ELTERNMITARBEIT BEI DEN REGENSBURGER ELTERN E.V.

Gemeinsam mit vielen Händen etwas Großes bewegen

ULRIKE HECHT UND MICHAEL STRAUBE IM GESPRÄCH

Seit über 50 Jahren engagiert sich der Verein Regensburger Eltern e.V. für die Familienfreundlichkeit der Stadt Regensburg. Damit diese Arbeit weiterhin gelingen kann, wurde mit Start des neuen Kita-Jahres die verpflichtende Elternarbeit nach dem HÄNDE-System eingeführt. Alle Familien, die einen Platz in einer Kita der Regensburger Eltern e.V. haben, sollen sich so auch in die Vereinsarbeit einbringen und damit viele helfende Hände gemeinsam Großes erreichen.



WIE FUNKTIONIERT DAS HÄNDE-SYSTEM?

Jede Familie muss im Kita-Jahr 6 HÄNDE erbringen, was beispielsweise durch das Übernehmen von Aufgaben im Verein oder Zeitungsteam, Kuchenspenden oder die Mitarbeit auf dem Bauspielplatz oder beim Grieser Spitz Fest möglich ist. Für Familien, die keine Zeit für ehrenamtliches Engagement haben, besteht die Möglichkeit, die HÄNDE durch eine Ausgleichszahlung von 20 € pro HAND abzulösen. So können wir Studierende oder Schüler bezahlen, die uns bei den anfallenden Aufgaben helfen. Eltern, die keine Zeit haben, sich zu engagieren, müssen also kein schlechtes Gewissen haben. Und natürlich gibt es auch Sonderregelungen, z. B. für Alleinerziehende.

WARUM WURDE DIE VERPFLICHTENDE ELTERNARBEIT ÜBERHAUPT EINGEFÜHRT?

Uns ging es vor allem darum, eine gerechtere Verteilung der Aufgaben zu erreichen. In der Vergangenheit waren es oft dieselben Eltern, die sich ehrenamtlich engagiert haben. Diese Eltern wollten wir entlasten, genauso wie unsere Einrichtungen. Es ist auf Dauer nicht tragbar, dass unsere Mitarbeiter:innen immer wieder auf die Eltern zugehen und um Hilfe bitten müssen, wenn etwas ansteht.
Darüber hinaus versteht sich unser Verein als Gemeinschaft, die über die reine Betreuung in den Einrichtungen hinausgeht. Wir möchten aktiv zur Familienfreundlichkeit der Stadt Regensburg beitragen, und das gelingt nur mit einem starken Ehrenamt. Wir brauchen engagierte Eltern, die unsere Projekte und Veranstaltungen mit Leben füllen.

WIE WURDE DIESES MODELL ENTWICKELT?

Die Idee, eine verpflichtende Elternarbeit einzuführen, kam nicht von heute auf morgen. Bei vielen anderen Trägern gibt es bereits ähnliche Modelle, und auch die Regensburger Eltern e.V. wollten eine Struktur schaffen, die den Verein langfristig stärkt. Um ein Modell zu finden, das zu uns passt, haben wir die Idee in den unterschiedlichen Vereinsgremien diskutiert und entwickelt: im Aufsichtsrat und Beirat, mit den Elternsprecher:innen und Einrichtungsleitungen.

WOHER WISSEN DIE ELTERN, WAS SIE TUN KÖNNEN?

Das Modell wurde auf den Elternabenden in den Kindertageseinrichtungen vorgestellt und von den Familien sehr positiv aufgenommen. Einige Eltern haben schon eigene Ideen eingebracht, wie sie den Verein unterstützen können. Das ist für uns ein ermutigendes Zeichen dafür, dass die Elternarbeit als Gemeinschaftsprojekt verstanden wird. Über aktuelle Aktionen und Projekte werden die Familien zukünftig regelmäßig über die Kita-App und einen Jahresplan informiert.

GIBT ES ETWAS, DAS SIE DEN ELTERN MIT AUF DEN WEG GEBEN MÖCHTEN?

Wir möchten die Eltern ermutigen, sich aktiv einzubringen. Wir verstehen das HÄNDE-System nicht als Last, sondern als Chance, den Verein und das Leben in unserer Stadt mitzugestalten und dabei Gleichgesinnte kennenzulernen!

Keramik
Mal
Werkstatt

Lessingstr. 20
Ecke Prüfeninger Str.
gegenüber OTH
93049 Regensburg
lafabrique@gmx.de
0941 46 11 47 66

zahnträumerei

Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Januar 2025

Im ~~September 2024~~ zieht unsere Praxis auf die andere Straßenseite in die Dr.-Gessler-Straße 8.

www.zahnträumerei.de

Weil es nicht schöneres als ein strahlendes Kinderlächeln gibt...

Dr.-Gessler-Str. 29 • 93051 Regensburg • 0941 / 280 777 44

„MEIN WUNSCH IST, DIE QUALITÄT UND DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT NICHT NUR PUNKTUELL IN EINER EINZELNEN, SONDERN IN VIELEN EINRICHTUNGEN GLEICHZEITIG VORANZUBRINGEN“

VERENA RIEHL, SOPHIA EICHINGER UND MICHAEL STRAUBE VON DEN REGENSBURGER ELTERN SPRACHEN MIT OLIVER NOWAK ÜBER SEINE ZIELE IM AMT UND DIE AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN IN DER TAGESBETREUUNG IN REGENSBURG

Zum 1. Oktober hat Oliver Nowak die Leitung des Amts für Tagesbetreuung von Kindern bei der Stadt Regensburg übernommen. Der 29-jährige stammt aus der Nähe von München und studierte Kindheitspädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt. Bereits während des Studiums sammelte er praktische Erfahrungen als Drittkraft in der Kinderbetreuung und im Jugendamt. Parallel zu seinem Masterstudium im Bereich Sozialmanagement in Nürnberg, war Nowak als Fachaufsicht und Fachberater beim Landkreis Eichstätt tätig, wo er sowohl kommunale als auch freie Träger betreute. Nach seinem Wechsel nach Regensburg war Nowak stellvertretende Einrichtungsleitung bei den Johannitern, bevor er die Fachaufsicht für die Freien Träger bei der Stadt Regensburg übernahm – eine Position, in der er auch die Regensburger Eltern kennenlernte.

OLIVER NOWAK, LEITER DES AMTS FÜR TAGESBETREUUNG VON KINDERN

Was reizt Sie an Ihrer neuen Position?

Während meines Studiums wurde mir klar, dass ich durch die praktische Arbeit viel zur Qualitätssteigerung in der Tagesbetreuung beitragen kann – jedoch immer nur punktuell in einer einzelnen Einrichtung. Bei mir entstand der Wunsch, dies auf eine größere Ebene zu heben und die Qualität und die pädagogische Arbeit in vielen Tageseinrichtungen gleichzeitig voranzubringen. Ein erster Schritt war die Tätigkeit als Fachberater und Fachaufsicht, in der ich verantwortlich war für die Qualität in mehreren Einrichtungen. In der Position als Amtsleiter bei der Stadt Regensburg sah ich dann die Chance, diesen Einfluss weiter auszudehnen, um die Qualitätsentwicklung noch umfassender voranzutreiben. Und das durch meine Funktion vielleicht auch auf Landesebene weiterzugeben.

Orphée

REGENSBURG

URLAUB IN DER EIGENEN STADT

ALLE REGENSBURGER. EINE ÜBERNACHTUNG. 40% ERMÄSSIGUNG.

Ab 02.01.2025 bis 15.03.2025.
Nach Verfügbarkeit im Großen Haus*
Ausgenommen 24.01. - 26.01.2025.

**Gilt nur für Direktbuchungen im Großen Haus.*
Gilt nicht für Firmenraten, Arrangements, den Sundaysaver oder Sonderangebote.

info@hotel-orphee.de // www.hotel-orphee.de

Ihre Vorgängerin Frau Hartl-Grötsch hat während ihrer Amtszeit viel geschafft, dennoch gibt es im Bereich der Kinderbetreuung weiterhin viel zu schaffen. Wo sehen Sie die wichtigsten Baustellen und was sind Schwerpunkte, die Sie in der Position setzen möchten?

Frau Hartl-Grötsch hat in diesem Amt in den letzten Jahren eine unglaubliche Leistung vollbracht. Dort möchte ich anknüpfen und diese gute Basis weiter voranbringen. In den nächsten Jahren sehe ich die Schwerpunkte vor allem in zwei Bereichen: der Digitalisierung und der Inklusion. Die Digitalisierung in den Kitas soll auf allen Ebenen vorangetrieben werden, um moderne Strukturen zu schaffen und Verwaltungsprozesse zu vereinfachen. So können sich die Fachkräfte wieder mehr auf die pädagogische Arbeit konzentrieren. Einen ersten Schritt haben wir bei der Stadt Regensburg mit der Einführung einer Kita App jetzt gemacht. Ich sehe hier künftig noch viel Potenzial. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Inklusion in ihrer gesamten Bandbreite – soziale, kulturelle und die von Menschen mit Behinderung. Hier möchte ich sowohl die Fachkenntnisse als auch die Strukturen weiterentwickeln, um inklusives Arbeiten in der Kindertagesbetreuung noch besser zu unterstützen.

Zu Beginn des Kindergartenjahres im September vermeldete die Stadt, dass allen Kindern mit Betreuungsanspruch ein Platz angeboten werden konnte, wenn auch oft nicht der Wunschplatz. Vor zwei Jahren gab es noch einen riesigen Mangel. Wie ist es gelungen, die Lücke zu schließen? Und werden der Ausbau an Betreuungsplätzen und insbesondere auch der Neubau von Einrichtungen dennoch weiter vorangetrieben?

Durch den massiven Ausbau in den letzten Jahren konnten wir die Lücke schließen. Zum Beispiel durch die Eröffnung von großen Häusern in der Guericke-Straße und dem Weinweg und vielen anderen in den letzten Jahren. Bei bestehenden Einrichtungen haben wir geschaut, wie wir die Kapazitäten erhöhen können. Trotzdem ist das System auf Kante genäht. Wir haben keinen Überhang, wir müssen weiter ausbauen. Aktuell sind rund 34 neue Baumaßnahmen in Planung, sowohl in freier als auch in städtischer Trägerschaft, und die brauchen wir dringend,

Freitag ist Markttag

BIO DONAUMARKT REGENSBURG

Obst | Gemüse
Käse | Brot
Wurst | Fleisch
Feinkost
Streetfood

Vor dem Haus der Bayerischen Geschichte, Marc-Aurel-Ufer // 14.00 - 19.30 Uhr

um auch in Zukunft genügend Betreuungsplätze anbieten zu können.

Das heißt, es werden keine Abstriche gemacht beim Ausbau?
Nein. Nur weil wir den Rechtsanspruch derzeit erfüllen konnten und alle Kinder untergebracht wurden, heißt das nicht, dass wir Baumaßnahmen stoppen. Wir planen ganz normal weiter. Ab 2026 kommt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter und allein deshalb können wir es uns gar nicht leisten, den Ausbau zu stoppen.

Lange Zeit stand der Ausbau der Betreuungsplätze im Vordergrund. Wie wollen Sie die Qualität sichern bzw. weiter verbessern?
Auch beim Ausbau haben wir die Qualitätsstandards nicht aus den Augen verloren. Gerade wenn eine neue Einrichtung eröffnet wird, werden viele Qualitätsaspekte geprüft. Nun werden wir die pädagogische Arbeit direkt vor Ort wieder verstärkt in den Blick nehmen. Mein Fokus liegt darauf, die Einrichtungsleitungen zu entlasten, weil die Kompetenz und die pädagogische Qualität aus meiner Sicht bereits vor Ort vorhanden sind, aber oft durch andere Aufgaben und besonders Verwaltungsaufgaben, etwas in den Hintergrund rücken. Durch das System des „Personalbonus“ können wir Verwaltungskräfte und Assistenzkräfte in die Einrichtungen schicken, um gezielt die Leitungen zu entlasten, damit sie wieder mehr Kapazitäten haben, die pädagogischen Konzepte weiterzuentwickeln und die Qualität zu verbessern.

Aus Ihrer Zeit als Fachaufsicht für die freien Träger kennen Sie die Regensburger Eltern bereits sehr gut. Welchen Stellenwert hat für Sie die Zusammenarbeit mit den freien Trägern?
Ohne die freien Träger geht es nicht. Die Zusammenarbeit und Kommunikation auf Augenhöhe mit ihnen ist einer der wichtigsten Aspekte meiner Arbeit. Die freien Träger bringen eine Vielfalt in die Betreuungslandschaft, die die Stadt allein so nicht bieten könnte. Diese Vielfalt ist auf jeder Ebene eine Bereicherung. Die Zusammenarbeit mit den freien Trägern hat – und das galt auch in der Vergangenheit – einen sehr hohen Stellenwert. Ohne sie würde es in der Stadt Regensburg nicht funktionieren.

Freie Träger genauso wie auch die Stadt Regensburg müssen mit dem Fachkräftemangel umgehen. Die Stadt zahlt seit 2019 Fachkräften in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung eine Arbeitsmarktzulage in Höhe von bis zu 400 Euro. Im Stadtrat wurde diese Maßnahme evaluiert und für weitere fünf Jahre verlängert. Wie bewerten Sie die Arbeitsmarktzulage, auch im Bezug auf die Zusammenarbeit mit den freien Trägern?

Die Arbeitsmarktzulage sehe ich, rein personalwirtschaftlich betrachtet, als eine übliche Maßnahme, wie sie in vielen anderen Branchen auch existiert, um dem Personalmangel entgegenzuwirken, indem man Anreize bietet. In Bezug auf die Zusammenarbeit mit den freien Trägern verstehe ich aber die Brisanz des Themas. In einer Gesprächsrunde mit den freien Trägern zur Finanzierung haben wir uns darauf geeinigt, den Fokus weniger auf die Zulage zu legen und stattdessen die freiwilligen Zuschüsse der Stadt anzupassen, um mehr finanzielle Mittel für die freien Träger bereitzustellen. Dieses Thema wird in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung besprochen.

Dazu möchte ich noch anmerken, dass ich grundsätzlich der Meinung bin, dass das System Kindertagesbetreuung finanziell besser aufgestellt werden muss. Auch das Land Bayern muss hier mehr finanzielle Mittel bereitstellen, um die Kommunen und freien Träger zu unterstützen. In meiner Funktion werde ich mich dabei, soweit mir das möglich ist, auch einbringen. Das Geld soll dann nicht nur der Kommune zugutekommen, sondern auch 1:1 an die freien Träger weitergegeben werden. Für mich steht außer Frage, dass die finanziellen Bedürfnisse der freien Träger genauso berücksichtigt werden müssen.

Sie haben viel vor und wollen einiges bewirken. Die Mühlen der Verwaltung mahlen ja oft langsam. Sehen Sie Möglichkeiten, „Abkürzungen“ zu gehen oder „Schlupflöcher“ zu finden, um Ihre Ziele zu erreichen?

Meine Erfahrung zeigt, dass man Barrieren oder langsame Prozesse oft schneller überwinden kann, wenn man alle Beteiligten an einen Tisch holt und den gemeinsamen Nenner findet, um dem Ziel näherzukommen. Je früher man in diesen Prozess einsteigt, desto schneller kommt man ans Ziel. Natürlich wird das nicht immer reibungslos laufen. Aber ich denke, es gibt einen Spielraum, der im rechtlichen Rahmen liegt – und diesen werde ich definitiv nutzen, um meine Ziele zu erreichen. Neue Gesetze auf Landes- oder Bundesebene sollen darauf abzielen, Bürokratie abzubauen und auch diese Möglichkeiten werde ich voll ausschöpfen, um Hemmnisse abzubauen.

Letzte Frage: Gibt es auch ein „Schlupfloch“ für die Sanierung des Stadtpark Kindergartens?

Auch ich finde den Prozess zur Sanierung des Stadtpark Kindergartens sehr frustrierend. Zum aktuellen Stand kann ich leider wenig sagen, da ich nicht mehr in den Gesprächen dabei bin, nachdem die Zuständigkeit wieder zur Stadt zurückgegangen ist. Dennoch ist es mir wichtig, dass wir hier im Sinne aller Beteiligten vorankommen. Ich hoffe, dass die Sanierung bis Ende 2026 umgesetzt ist, und ich werde an den nötigen Stellen Druck machen, falls es zu Verzögerungen kommt. Es kann einfach nicht sein, dass sich das schon seit so vielen Jahren hinzieht.

Herr Nowak, vielen Dank für das Interview. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Auch von meiner Seite vielen Dank für das Gespräch. Uns verbindet das Ziel, die bestmögliche Betreuung für die Kinder in Regensburg zu gewährleisten. Ich freue darauf, weiterhin gemeinsam mit den Regensburger Eltern daran zu arbeiten.

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN DR. ELEONORE HARTL-GRÖTSCH

VON ULRIKE HECHT

Nach fast einem Jahrzehnt als Leiterin des Amts für Tagesbetreuung von Kindern in Regensburg verabschiedet sich Dr. Eleonore Hartl-Grötsch in den Ruhestand.

Mit Frau Hartl-Grötsch kam eine Koryphäe der Kindertagesbetreuung nach Regensburg, die auf Bundes- und Landesebene schon bei maßgeblichen Projekten mitgewirkt hatte: die Reformierung des BayKiBig, die Konzipierung von neuen pädagogischen Ausbildungswegen (wie z. B. dem Studiengang Kindheitspädagogik, der OptiPrax Ausbildung und der Modulare Qualifikation und dem Assistenzkräftemodell) sowie Sonderprogramme zur Steigerung der Betreuungsqualität (wie z. B. der Einsatz von Sprachfachkräften und Verwaltunskräften oder die Pädagogische Qualitätsbegleitung).

Auch in Regensburg hat die scheidende Amtsleitung einiges bewirkt und während viele bayerische Städte von einer Betreuungskatastrophe sprechen, ist die Situation in Regensburg zwar auch auf Kante genäht, aber vergleichsweise entspannt. Eine enge und kooperative Zusammenarbeit mit den Freien Trägern war für Frau Hartl-Grötsch selbstverständlich und wichtig. Ich erinnere mich noch gut, wie Sie uns gleich zu Beginn Ihrer Tätigkeit in der kleinen Geschäftsstelle der Regensburger Eltern e.V. einen Besuch abstattet und uns das Gefühl vermittelte, sich wirklich für unsere Arbeit zu interessieren.

Die Situation der Freien Träger hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert: Frau Hartl-Grötsch führte regelmäßige Netzwerktreffen und Trägerkonferenzen ein, durch die der Informationsfluss sowie die Vernetzung

© PRIVAT

gefördert wurden. Und das bei sehr gutem Catering, was ihr auch immer wichtig war. In ihrer Amtszeit wurden zwei Fachaufsicht-Stellen geschaffen und die Freiwillige Betriebskostenförderung für Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in Freier Trägerschaft vom Stadtrat bewilligt.

Vor allem aber hatte Frau Hartl-Grötsch immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Freien Träger, verstand sich als Vertreterin aller Akteure der Kindestagesbetreuung und suchte – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – immer pragmatische Lösungen. Die Qualität der Kindertagesbetreuung in Regensburg hat sich während ihrer Amtszeit deutlich verbessert. Für die Mitarbeitenden in den Kitas, die Familien und insbesondere die Kinder. Vielen Dank für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Peterchens Mondfahrt

Familienstück nach
Gerdt von Bassewitz

6+

Premiere

23.11.24

Antoniushaus

8–18 € | erm. 8 €

23.11. | 1., 8., 15., 22., 26.12.2024 | 12.1.2025

KARTEN +49 (941) 507 24 24
www.theaterregensburg.de

24
Entfernungen
25

Theater Regensburg

LASST DEN KINDERN IHREN FREIRAUM!

PORTRÄT ÜBER INGE SCHNITT, LEITERIN DER TURNABTEILUNG UND EHRENMITGLIED DES SV FORTUNA REGENSBURG – AUFGESCHRIEBEN VON ULLA GORDON

Vor kurzem hatte Inge Geburtstag. Den feierte die Urregensburgerin ganz gross, mit 150 Leuten auf Schloss Pürkelgut - das hatten die Turner vom Verein, Familie und Freunde für sie organisiert, um Inge gebührend hochleben zu lassen. Achtzig Jahre jung ist sie an dem Tag geworden. Während sich manche vielleicht zur Ruhe setzen würden, denkt Inge glücklicherweise nicht ans Aufhören. Wer sie mal in der Halle gesehen hat, versteht auch schnell, warum. Da steht eine Frau, die mit Energie und Leidenschaft bei der Sache ist und die einen wichtigen Auftrag hat: sie sorgt für Bewegung.

Ihr persönliches Aha-Erlebnis hatte Inge 1972, als sie mit ihrem Mann die Olympischen Spiele in München besuchte. Da keimte der Gedanke auf, „dass die Kinder auch was machen sollten, es gibt doch noch mehr als Fussball". Die Eheleute treten dem SV Fortuna bei, ihr Mann wird später die Volleyballer trainieren. Die Turnabteilung gab es bereits, die war 1960 von Anna Schien gegründet worden. Anna war von Beruf Kriminalkommissarin und betreute das Turnen nebenbei. Inge stieg beim Kleinkinderturnen ein und machte 1978 ihren Fachübungsleiterschein. Sie sagt, dass sie glücklicherweise „nur" Hausfrau war, was es ihr ermöglichte, sich intensiv dem Vereinsleben zu widmen. Ich bin überzeugt, dass sie diese Leidenschaft in jedem anderen Beruf mit der gleichen Hingabe verfolgt hätte. Denn mir sitzt eine Frau gegenüber, deren Be-

geisterung für ihre Vereinsarbeit und ihr unermüdlicher Einsatz für die Kinder sofort spürbar sind. Dreimal pro Woche steht sie in der Halle, und ja, manchmal zwickt es auch und sie muss sich etwas überwinden. Aber das ist alles schnell verflogen, wenn sie die Freude der Kinder sieht.

WO LIEGEN DIE GRÖSSTEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DAMALS UND HEUTE?

Wenn sie auf ihre 50-jährige Turnerfahrung zurückblickt, sagt sie, dass die Unterschiede bei den Kindern gar nicht so groß sind. Früher, in der Anfangszeit, gab es gar kein Eltern-Kind-Turnen, da wurden die Kinder ab 3 Jahren gebracht und in die Hände der Trainer:innen übergeben. Die Kinder mussten also schon viel früher selbstständig sein. Heute wären die Eltern am liebsten noch bei den 5 Jährigen dabei, lacht Inge. Vor etwa 15 Jahren hat sie das Eltern-Kind-Turnen ins Leben gerufen, weil sie erkannt hat, dass es den Kleinen leichter fällt, sich gemeinsam mit ihren Eltern auszuprobieren, ohne dabei strengen Anleitungen folgen zu müssen. Das sieht sie auch als den Kern ihrer Arbeit an: den Kindern zu ermöglichen, sich ohne Angst spielerisch zu bewegen. Das bedeutet heute vor allem, mit den Eltern zu arbeiten und sie zu ermutigen, die Kinder einfach mal machen zu lassen. Die kleinen Erfolge zu feiern, die die Kinder stärken und ihnen die Angst nehmen. Deshalb organisiert Inge seit einigen Jahren eine Gala kurz vor Weihnachten, bei der alle Turngruppen kleine Aufführungen einstudieren und ihr Können präsentieren. Selbstverständlich muss nicht alles perfekt sein! So verlieren die Kinder ihre Angst, sich einer Prüfung zu stellen.

Früher ist sie viel mit den Kindern unterwegs gewesen, das fehlt ihr heute ein bisschen. 1978 wurde der Gruppenwettstreit eingeführt, da ist der Verein regelmäßig mit den 8-10 Jährigen zu Wettkämpfen gefahren. Inges Augen leuchten, als sie davon erzählt. Der Verein turnt bis in den Ligabetrieb, seit 1984 fährt Inge zu den internationalen Deutschen Turnfesten, die alle 4 Jahre stattfinden. Nächstes Jahr will sie mit nach Leipzig. „Wer rastet, der rostet“ – eine oft gehörte Redens-

SCHULE FERTIG!
UND JETZT?
Studien- und Berufsberatung
Coaching für Jugendliche
Gap Year Planung
www.goodplanstudio.de
GOOD PLAN STUDIO
Kostenfreies Erstgespräch
GOOD PLAN STUDIO
Privatpraxis Dipl.-Psych. S. Sedlmayer-Weßling
Kreuzgasse 1 - 93047 Regensburg
Tel. 0941-780 32 054

art, die für Inge stets an Bedeutung und Aktualität gewonnen hat. Wir müssen uns einfach mehr bewegen. Sie tut es und sie kann auch nicht anders. Jeden Tag macht sie Gymnastik oder einen langen Waldspaziergang, natürlich neben der Arbeit für den Verein. Beim Kochen verwendet sie gute Öle oder ausgelassene Butter, folgt aber keiner bestimmten Diät oder Ernährungsweise. Man soll sich schließlich auch nicht zu sehr einengen, da bleibt ja der Spaß auf der Strecke.

Die Begeisterung für Sport und Bewegung liegt bei Inge in der Familie. Ihr Mann trainierte wie gesagt die Volleyballer beim SV Fortuna. Ihre Tochter Sandra war Head Coach im Turnen bei den Special Olympics 2023 in Berlin. Da war auch die Enkelin von Inge dabei, die seit ihrem 4. Lebensjahr von Inge trainiert wird. Luisa gewann Gold am Stufenbarren, Silber im Sprung und zweimal Bronze am Schwebebalken und im Mehrkampf.

Etwas wehmütig erzählt Inge dann von der Eröffnung des Leistungszentrums in Donaustauf, in dem auch ihre Enkelin trainiert. Eine Trainingshalle mit festinstallierten Geräten,

kein zeitraubender und nervenzehrender Auf- und Abbau mehr – davon ist man in Regensburg weit entfernt.
„Wir kämpfen um die Hallen“: Inge trainiert ihre Gruppen in den Turnhallen der Willi Ulfig Mittelschule. Aufgrund der Nachmittagsbetreuung fehlt es manchmal an Möglichkeiten und in den Ferien muss der Verein immer drum kämpfen, in die Hallen zu kommen. In die Nordhalle regnet es seit einiger Zeit rein. Es wäre schön, wenn zumindest die bestehenden Schäden repariert werden würden. „Die Gertraud (Malz-Schwarzfischer) hat es mir auf meinem Geburtstag versprochen“. Inge hofft, das jetzt Bewegung in die Angelegenheit kommt.
Gerne wäre ich noch eine Stunde mit ihr bei Kaffee und Kuchen gesessen und hätte gelauscht. Gegen Ende erzählt sie mir noch, dass ihr Uropa der Schneider vom Karl Valentin war. Und ihren Großeltern gehörte bis Kriegsende das Gasthaus Drei-Mohren gegenüber vom Theater. Das klingt nach Stoff für weitere, spannende Geschichten. Jetzt danke ich ihr erstmal, dass sie sich die Zeit genommen hat der Elternzeitung vom Turnen zu erzählen. Und freue mich schon auf Freitag, wenn Inge wieder meine Tochter in der Halle in Empfang nimmt.

INGE SCHNITT AN IHREM GEBURTSTAG …

… UND MIT IHRER ENKELTOCHTER LUISA.

Mutter & Sohn

© Kathrin Fleischmann 2024

KLEINE ZEITUNG

GLITZERSTERN AUS ALUFOLIE

**EIN TIPP VON TANJA GRÜNLEITNER
AUS DER KRABBELSTUBE POMMERNSTRASSE**

WAS WIRD GEBRAUCHT?

- Alufolienreste
- Pappe
- Kleber und Pinsel zum Auftragen

SO WIRD'S GEMACHT:

- Aus der Pappe einen Stern für die Kinder ausschneiden
- Aus den Alufolienresten kleine Schnipsel reißen
- Kleber mit dem Pinsel auf den Pappstern auftragen und die Schnipsel aufkleben (Erwachsene können bei den Rändern helfen und diese etwas um die Kanten drücken)
- Wer mag kann noch mit dem Locher ein Loch durchstanzen und eine Kordel einziehen.

NIKOLAUSMÜTZE – AUFSTELLER AUS EIERKARTON

**EIN TIPP VON SHILA BIRNER
AUS DER KRABBELSTUBE POMMERNSTRASSE**

WAS WIRD GEBRAUCHT?

- rote Fingerfarbe
- leerer Eierkarton
- Schere
- Pinsel
- Bastelkleber
- weißer Bommel
- optional Faden/Schnur (Christbaumaufhänger)

SO WIRD'S GEMACHT:

- Die Mitte vom leeren Eierkarton raus schneiden
- Rot anmalen
- Bastelkleber auf die Spitze geben
- Den weißen Bommel darauf kleben

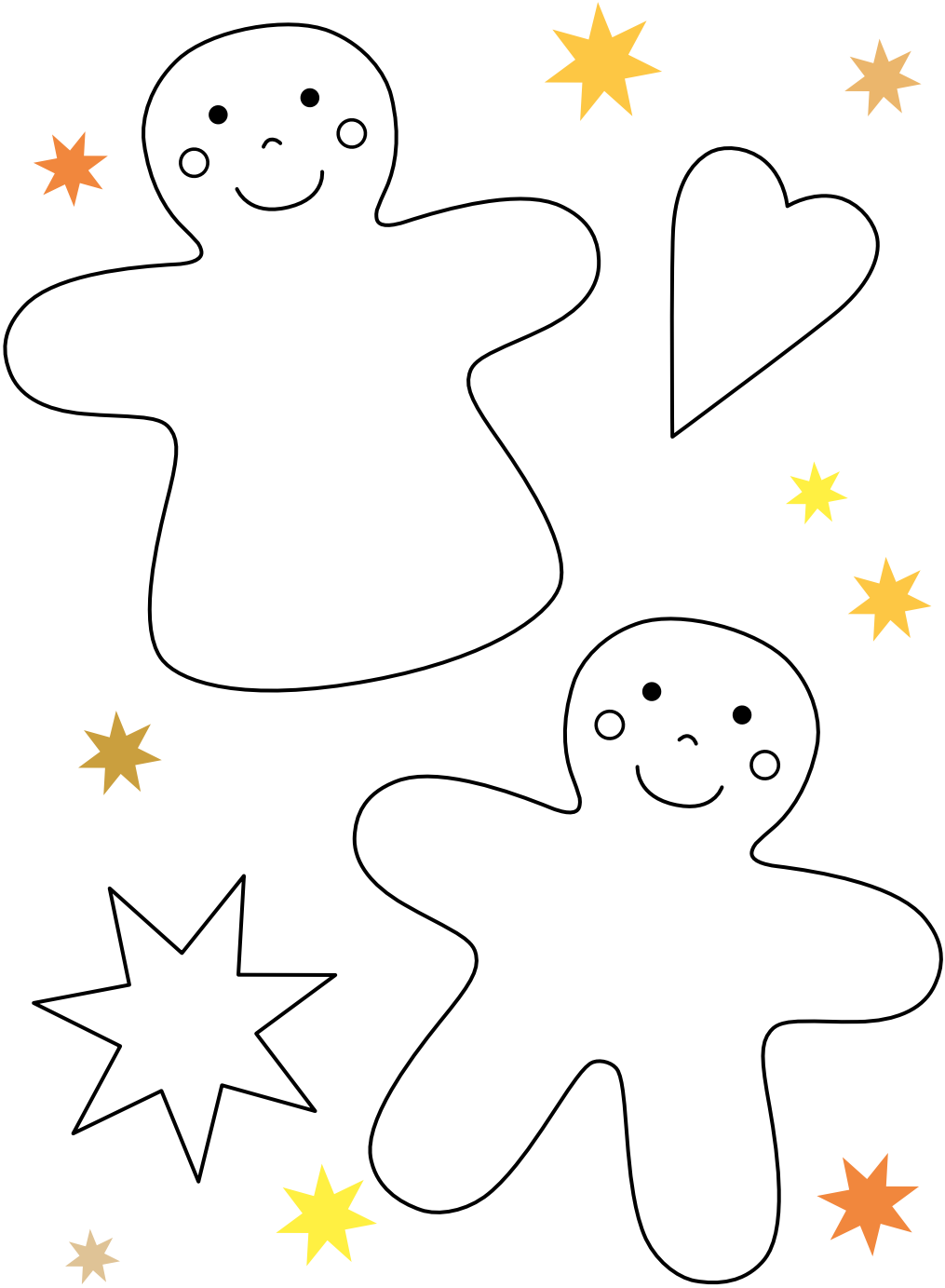
LEBKUCHENMANN UND LEBKUCHENFRAU

EIN TIPP VON HEIDI WAGNER
AUS DER KRABBELSTUBE POMMERNSTRASSE

WAS WIRD GEBRAUCHT?

- Weißes Papier
- Pinsel
- Braune und rote Fingerfarbe
- Schüssel für Fingerfarbe
- Bleistift und weiße Wachsmalkreide
- Schere und Kleber
- Schwarzer und rosa Buntstift
- Getrocknete Kürbis- oder Mandelkerne
- Schablone

SO WIRD`S GEMACHT



STATT NORA TESTET IN DIESER AUSGABE LINUS

LINUS TESTET

TAL DER WIKINGER

WEIL DAS THEMA PIRATEN IN LINUS' ALLTAG VON BÜCHERREGAL BIS VERKLEIDUNGSKISTE AKTUELL VIEL RAUM EINNIMMT, WAR ES NUR LOGISCH, DASS IHM BEIM LETZTEN BÜCHEREIBESUCH DAS BRETTSPIEL „TAL DER WIKINGER" VON HABA AUFFIEL. „ALLJÄHRLICHES FÄSSERKEGELN" KÜNDIGT DER KLAPPENTEXT AN. ICH BIN SKEPTISCH, BEIM KURZEN BLICK IN DIE SCHACHTEL ENTDECKE ICH ALLERLEI ZUBEHÖR – DRACHENBOOTE, GEWINNFLAGGEN, GOLDMÜNZEN, EIN WIKINGERDORF ALS SPIELPLAN – PUH, DAS KÖNNTE KOMPLIZIERT WERDEN. SPOILER: WIRD ES NICHT. IM GEGENTEIL: DIE MISCHUNG AUS DRAUFGÄNGERISCH KEGELN UND TAKTISCH AUSGEFUCHST ZIEHEN HAT UNS SCHNELL GEFANGEN.

» WORUM GEHT ES?

Das Ziel des Spiels ist es, möglichst viele Goldmünzen im eigenen Drachenboot zu sammeln. In der Mitte des Spielplans stehen vier verschiedenfarbige Holzfässer. Die Spielenden müssen nun mit einer Wikingerfigur aus dicker Pappe eine Kugel anstoßen, sodass mindestens ein Fass umfällt. Für jedes umgefallene Fass darf der dazugehörige Wikinger ein Feld auf dem Steg weiterziehen. Plumpst der erste Wikinger am Ende des Stegs ins Wasser, kommt es zur Münzverteilung. Wo die Wikinger gerade stehen bestimmt, wie viele Goldmünzen die Spielenden erhalten und in ihre Drachenboote legen können. Die Münzen stammen dabei aus einem Vorrat, sie werden aber auch – typisch Wikinger – von einem oder mehreren Mitspielenden erbeutet. Über die Reihenfolge, welcher Wikinger zuerst ziehen darf, entscheidet der oder die Spieler:in selbst – ein taktischer Kniff, den Linus schnell durchschaut und der aus einem reinen Wenn-dann ein spannendes Was-passiert-wenn macht.

» UND LINUS' FAZIT?

„Mir gefällt das blaue Drachenboot am besten. Und, wenn Mamas Wikinger ins Wasser fällt!"

TAL DER WIKINGER

DAS SPIEL „TAL DER WIKINGER" IST GEEIGNET FÜR 2 BIS 4 SPIELER:INNEN UND KOSTET NEU 29,99 EURO. DIE ALTERSEMPFEHLUNG LAUTET „AB 6 JAHREN". WEIL SOWOHL DAS KEGELN JE NACH GESCHICKLICHKEIT GEZIELT ODER ZUFÄLLIG FUNKTIONIERT UND AUCH DAS ZIEHEN DER WIKINGERFIGUREN MIT ODER OHNE TAKTISCHEN HINTERGEDANKEN ERFOLGEN KANN, KANN ES PRIMA MIT KINDERN UNTERSCHIEDLICHEN ALTERS GESPIELT WERDEN. EINE RUNDE DAUERT ETWA 15 MINUTEN (ES BLEIBT ABER SELTEN BEI EINER RUNDE).

HIER FINDET IHR KIND GEHÖR!

FORUM HNO
Gemeinschaftspraxis für HNO + Phoniatrie

FORUM HNO
IM GESUNDHEITSFORUM
BEI DEN ARCARDEN

Dr. med. Sebastian Weikert

Dr. med. Joachim Fuhrmann

Dr. med. Iris Hake

Paracelsusstraße 1
93053 Regensburg

Tel. 0941.29 70 70
Fax 0941.29 70 729
info@forumhno.de

BESSER
HÖREN
SPRECHEN
SINGEN
SCHLUCKEN
SCHMECKEN
RIECHEN
GLEICHGEWICHT HALTEN

ELTERN-KIND-TURNEN MIT PARKOUR

Neu in Regensburg

Entdecke mit deinem Kind **die Welt neu!**

ab 0 Jahren **noch freie Plätze!**

www.**adventure-movements**.de/**eltern-kind-turnen**

FERIENPROGRAMM

5 Tage Parkour-Action in allen **Schulferien** inklusive **Ganztagsbetreuung**.

Infos & Anmeldung

KINDERGEBURTSTAGE

Das ideale **Geschenk** für Kids, die auf **Action** stehen. **Indoor** & **Outdoor**.

Infos & Anmeldung

Gitarre und Ukulele Kurse im THE HOUSE ON THE ROCK

Das ideale Geschenk für Weihnachten !

Gitarre und Ukulele für Kinder im Grundschulalter **Einstieg jederzeit möglich !**

10er-Block-Gutschein **- auch zu zweit möglich -** **10 x ½ Stunde** für **nur 242 €**

Gitarre Anfänger

14.01. 2025 – 25.03. 2025
jeweils dienstags von 19.15 - 20.15 **10 Stunden** für **nur 140 €**

inkl. 19,95 € Gitarrenschule mit Lehrvideos
„3 Begleitmuster für 1000 Songs“ **ohne Aufpreis!**

Ukulele Anfänger

15.01. 2025 – 26.03. 2025
jeweils mittwochs von 19.45 - 20.45 **10 Stunden** für **nur 95 €**

info@thehouseontherock.de 0179 90 68 099 0941 / 98 301
TheHouseOnTheRock **Musikunterricht** Nürnbergerstraße 176 93059 Regensburg

Der Verein der Regensburger Eltern e.V. sucht ab Januar 2025

ASSISTENZKRAFT (W/M/D)
FÜR UNSERE KRABBELSTUBE FIDELGASSE
EINSATZ AN ZWEI TAGEN PRO WOCHE
(7.30-14.30 UHR)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Bitte richten Sie diese,
vorzugsweise per Mail,
an Ulrike Hecht unter
hecht@regensburger-eltern.de

regensburger eltern e.V.

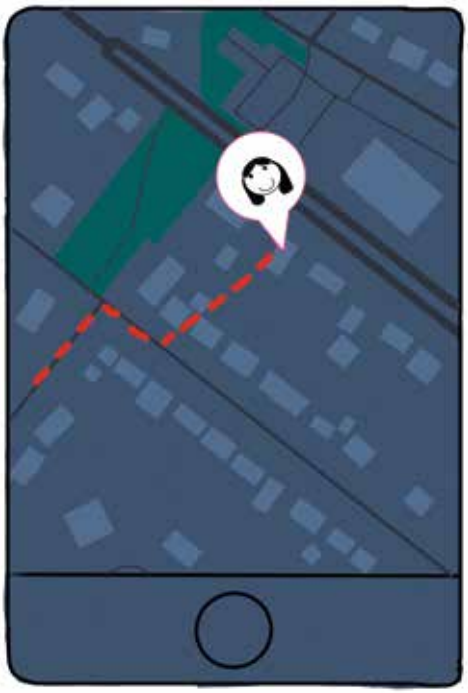
Weitere Infos unter: **REGENSBURGER-ELTERN.DE**

GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen – Experten antworten

SOLL ICH MEIN KIND TRACKEN?

Meine Tochter (6) ist seit diesem Jahr Schulkind und seit einigen Tagen geht sie ohne meine Begleitung, meist mit zwei Nachbarskindern, von und zur Schule. Ich freue mich, dass sie sich das zutraut und finde es einen Schritt Richtung Selbständigkeit. Natürlich mache ich mir schon auch Sorgen, ob es sicher genug ist, da sie ein Stück des Weges ganz alleine unterwegs ist. Nun hat mir eine Mutter aus der Schule empfohlen, meine Tochter zu „tracken". So könnte ich immer sehen, wo sie sich befindet, etwa ob sie einfach nur trödelt auf dem Heimweg. Sie würden das so handhaben, und es sei eine Beruhigung für die Eltern. Außerdem würden sie dadurch auch ihrem Kind ein Sicherheitsgefühl vermitteln, man könne das Kind aber auch ohne dessen Wissen tracken, falls man meint es andernfalls eher zu verunsichern. Ich kann sehr gut verstehen, dass man das aus elterlicher Sorge heraus macht, aber mir scheint es irgendwie nicht die richtige Option.
Was ist Ihre Empfehlung?



GEMALT VON KLARA (13)

Wenn Sie auch Fragen an unsere Experten haben, schreiben Sie uns unter

ZEITUNG@REGENSBURGER- ELTERN.DE

© FIRMENGRUPPE MAX BÖGL, DANIEL RUFF

MAXIMILIAN KNACK
Geschäftsführer smile-youth.de (Medienprävention)

Ich verstehe den Wunsch nach Sicherheit für Ihre Tochter, sehe aber auch die Bedenken, die Sie haben. Ein Kind zu tracken ist ein Eingriff in seine Privatsphäre und kann das Vertrauen sowie die Entwicklung hin zur Selbständigkeit beeinträchtigen. Es gibt Situationen, in denen Tracking bei jungen Kindern sinnvoll sein kann, beispielsweise wenn Ihr Kind alleine längere Strecken zurücklegt. Entscheidend ist Transparenz und die gemeinsame Entscheidung: Sprechen Sie offen mit Ihrer Tochter über Ihre Sorgen und die Möglichkeit des Trackings. Erklären Sie ihr die Funktionsweise und den Zweck – nicht als Kontrolle, sondern als zusätzliche Sicherheit, die im Notfall helfen kann. Beziehen Sie sie in die Entscheidung ein. Fühlt sich Ihre Tochter beim Tracken unwohl, sollten Sie davon absehen.

Ich halte es für kritisch, Ihre Tochter ohne ihr Wissen zu überwachen. Genau jetzt im Alter von sechs Jahren wird ein Grundstock für die gesamte Medienerziehung der nächsten Jahre gelegt, und hier ist eine hohe Vertrauensbasis zwischen Kindern und Eltern elementar.

Sollten Sie sich gemeinsam für das Tracking entscheiden, betonen Sie, dass dies auf Vertrauen basiert und jederzeit wieder geändert werden kann. Diese gemeinsame Entscheidung stärkt das Vertrauensverhältnis und vermittelt Ihrem Kind Verantwortung im Umgang mit digitalen Möglichkeiten. Viel Erfolg und alles Gute!

CHRISTIAN VOLKMER
Geschäftführer P29 Group

Als Vater und Datenschutzexperte verstehe ich Ihre Sorgen sehr gut. Die Versuchung, das eigene Kind per Tracking-App zu überwachen, ist nachvollziehbar, gerade wenn es um seine Sicherheit geht. Doch aus datenschutzrechtlicher Sicht möchte ich Sie auf einige wichtige Aspekte hinweisen. Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass Tracking-Apps eine Vielzahl an sensiblen Daten sammeln – nicht nur den aktuellen Aufenthaltsort, sondern oft auch Bewegungsprofile und Verhaltensmuster. Diese Daten werden auf Servern gespeichert und sind potenziell anfällig für Missbrauch oder Hackerangriffe. Selbst bei seriösen Anbietern kann nie vollständig ausgeschlossen werden, dass Informationen in falsche Hände geraten.

Als Elternteil tragen Sie eine Verantwortung für den Schutz der Privatsphäre Ihres Kindes, auch im digitalen Raum. Zudem stellt sich die Frage der Einwilligung. Da Ihr Kind erst sechs Jahre alt ist, kann es nicht bewusst in eine solche Überwachung einwilligen. Rechtlich gesehen müssen Eltern das Wohl des Kindes in den Vordergrund stellen – und dazu gehört auch der Schutz seiner Persönlichkeitsrechte. Ständige Überwachung, ob sichtbar oder unbemerkt, kann diese Rechte verletzen. Ein weiterer Punkt ist der Vertrauensbruch, der entstehen kann, wenn Ihr Kind später einmal erfährt, dass es ohne sein Wissen überwacht wurde. Datenschutz bedeutet auch, Transparenz im Umgang mit persönlichen Daten zu wahren – das gilt aus meiner Sicht insbesondere innerhalb der Familie.

Mein Rat: Überlegen Sie, ob die möglichen Sicherheitsvorteile die Risiken für die Privatsphäre Ihres Kindes aufwiegen. Statt auf Überwachung zu setzen, können klare Absprachen, wie etwa feste Zeiten, wann Ihr Kind zu Hause sein soll, Ihr Sicherheitsgefühl erhöhen und gleichzeitig das Verantwortungsbewusstsein Ihrer Tochter fördern.

DER TEUFELSFELSEN BEI BAD ABBACH

Eine Wanderung mit herrlichem Blick auf die darunter fließende Donau (direkt über der B16 bei Alkhofen)

VON JOHANN BRANDL

Um den Teufelsfelsen zu erobern gibt es mehrere Möglichkeiten. Der für mich schönste ist ca. 10 km lang (2,5–3 Stunden) und beginnt am westlichen Ortsende von Teugn. Dort parkt man in der kleinen rechts abgehenden Ringstraße und befindet sich schon auf dem richtigen Weg (rot-weisse Markierung). Der Straße folgt man immer leicht bergauf und hat dabei einen herrlichen Blick Richtung Süden und Osten, sanft geschwungene Berge und Täler und auch bis weit hinüber zum schwarzen Riegel des Bayerischen Waldes.
Hat man den Waldrand erreicht, folgt man der Markierung rechts und dann gleich links hinein in den Wald. Der Weg zeigt sich vielfältig, mal Hochwald, mal Jungwald mit umgestürzten Baumriesenresten und teilweise moorigen Stellen. Bei geeigneter Sonnenstellung schimmern riesige Moosflächen im Morgentau, im Winter kann alles mit Eiskristallen wie verzaubert wirken, im Spätsommer findet man Beeren und Pilze. Wo der Weg zum Pfad wird, sind die kleinen Feuchtgebiete mit mannshohem Gras und Gebüsch überwuchert.
In diesem sich ständig wechselndem Rhythmus nähert man sich langsam dem finalen Anstieg zum Teufelsfelsen. Auch hier gibt es eine abwechselnde Vegetation von Bäumen

und Sträuchern und das Farbenspiel der Blüten. Dann erreicht man die Abrisskante zum Donautal. Von hier geht man ca. 300 bis 400 m entlang der steil aufragenden weißen Kalkfelsen mit immer wieder traumhaft schönem Blick hinunter und hinaus ins Donautal. Direkt unter der Wand liegt ein Altwasser und in der Ferne kann man die Befreiungshalle in Kelheim erblicken. Der Teufelsfelsen ist eine Felsspitze – vermutlich von Menschenhand mitgestaltet – die zum Verweilen einlädt. Am besten bringt man seine Brotzeit mit und geniesst diesen erhabenen Ort. Kleine Kinder sollten an dieser Stelle an die Hand genommen werden, aber etwas weiter östlich gibt es einen Brotzeittisch und eine schöne Stelle für Kinder zum Toben und Spielen. Eine Einkehrmöglichkeit gibt es erst in Saal oder Bad Abbach. Den Rückweg kann man dann identisch wählen oder man nimmt eine der Abzweigungen und kehrt im Bogen nach Teugn zurück. Dank Komoot und vieler anderer Medien kann hier jeder nach Herzenslust selbst planen.

KÜRZERE ALTERNATIVWEGE

Wesentlich kürzer, aber auch sehr schön sind z. B. der Aufstieg von Alkofen (im Osten des Teufelsfelsen – hier gibt es auch eine Bushaltestelle) oder man wählt den Weg fast unterhalb des Teufelsfelsen vom Parkplatz an der B16 (ca. eine Stunde). Anfangs ein kurzes Stück entlang der B16 Richtung Kelheim, dann führt eine Forststraße links ab hoch zum Teufelsfelsen (ca. 20 Minuten).

DIE SAGE ZUM TEUFELSFELSEN

Die Sage besagt, dass die frommen gottesfürchtigen Bewohner zwischen Kelheim und Bad Abbach den Teufel gereizt haben, woraufhin er beschloss, die Menschen vom Glauben abzubringen. Als Mönch verkleidet bestieg er den höchsten Berg der Gegend, baute sich auf dessen Spitze eine steinerne Predigtkanzel und versprach den Menschen von dort aus Reichtum und Glückseligkeit, wenn sie fortan seinen Lehren folgten. Der Teufel wurde jedoch bald schon erkannt und so lief seine Verführung ins Leere. Darüber erzürnt packte er ein Felsstück und schleuderte es in die Donau und stampfte mit dem Fuß so gewaltig auf den Boden, dass seine Spur noch heute auf der Teufelskanzel zu sehen ist.
(aus http://www.das-altmuehltal.de/bad-abbach/loewendenkmal.htm)

WIE LÄUFT DAS BEI EUCH? FAMILIEN BERICHTEN …

Was macht Ihr mit Euren Kindern bei Schmuddelwetter (draußen)?

FAMILIE SCHÜTZ
AUS DER KRABBELSTUBE POMMERNSTRASSE

Zur Zeit befinden wir uns bei Schmuddelwetter meistens auf dem Fußballplatz. Wir haben drei Kinder, zwei davon sind Jungs im Alter von 6 und 8 Jahren. Beide Jungs sind extrem Fußball begeistert und spielen auch im Verein. So befinden wir uns bei schlechtem Wetter meistens auf dem Fußballplatz und schauen beim Training zu oder feuern die beiden bei einem Spiel an. Unsere kleine Tochter Laura (2 Jahre) ist immer mit dabei und auch stolz auf ihre beiden Brüder. Vielleicht wird sie ja auch mal eine Fußballerin.

FAMILIE NEIS/WALSEMANN
AUS DER KRABBELSTUBE ALTMANNSTRASSE

Ob Sonnenschein oder Schmuddelwetter – wir sind nachmittags fast immer draußen. Meistens findet man uns auf dem Spielplatz um die Ecke, der lässt sich gut mit dem geliebten Rutschfahrzeug erreichen. Also Matschhose an, Gummistiefel nicht vergessen und los. Zum Glück lassen sich auch andere Familien von ein bisschen Nässe nicht abhalten und so treffen wir auch bei Nieselregen unsere Freunde. Wer die tiefste Pfütze findet, gewinnt. Juchuu! Wenn es so stark regnet, dass nicht einmal wir Lust haben uns vor die Tür zu bewegen, backen wir oft etwas gemeinsam. Eier aufschlagen, Zutaten abwiegen und die Küchenmaschine bedienen stellen ein beliebtes Alternativprogramm dar. Bis der Kuchen aus dem Ofen kommt scheint vielleicht auch wieder die Sonne. Und wenn nicht: Alle zu Tisch!

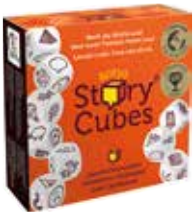
JONAS TEETZ UND FAMILIE
AUS DER KRABBELSTUBE FIDELGASSE

Wir sind Team-Immer-Draußen: Bei Schmuddelwetter sind wir trotzdem draußen in der Natur – unter anderem sorgt unser Hund dafür, dass wir jeden Tag lange Gassi gehen. Ganz nach dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung! Mit Wollwalk und wasserdichter Kleidung sammeln wir egal bei welchem Wetter Stöcke, Äste, Rinde und Kastanien, springen durch Pfützen, trinken draußen Kaffee oder flitzen mit dem Bobby Car durch die Gegend. Wenn wir dann nach Hause kommen, kochen wir zusammen, backen Plätzchen, machen eine Kissen-Schlacht, baden gemeinsam, schauen uns unsere tiptoi-Bücher an oder fahren mit dem Lego Duplo Zug oder dem Playmobil Flugzeug in den Urlaub. Mindestens einmal pro Winter flüchten wir dann an einen warmen Ort, damit uns nicht nur in Gedanken draußen warm ist, sondern wir auch etwas Sonne genießen können.

FAMILIE OUAHIL
AUS DER KRABBELSTUBE POMMERNSTRASSE

Schlechtes Wetter bedeutet nicht gleich Langeweile! Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, die frische Luft zu genießen und die Kinder in Bewegung zu bringen. Man kann die Natur aus einer anderen Perspektive betrachten: Eltern können mit ihren Kindern einen Ausflug in einen nahegelegenen Wald oder Park unternehmen. Dann sind die Wasserläufe voll, die Luft riecht frisch und wenn man Glück hat, zeigen sich auch Tiere. Ein Naturspaziergang bei schlechtem Wetter kann auch mit einer „Schatzsuche“ verbunden werden, bei der die Kinder nach besonderen Steinen, Blättern oder Tannenzapfen suchen.

regens burger eltern e.V.



Spätestens mit der Zeitumstellung werden wir es alle wieder merken: die Dunkelheit beginnt früher, die Abende fühlen sich länger an, draußen wird es ungemütlich, man wartet auf Nikolaus und Weihnachten und Ferien und … Zeit, um sich drinnen zu versammeln und sich ***Geschichten zu erzählen***. Sind die Würfel von ***Story Cubes*** erstmal gefallen, geht es mit der Geschichte auch schon los, reihum ein Wort, ein Satz, ein Geräusch, ganz so wie es die Einzelnen wollen und können. Macht viel Spaß mit Kindern ab 5, und die Kleinen hören zu oder steuern ihre Pointen dazu. Vielleicht versteckt sich ja sogar der eine oder andere Würfel im Adventskalender …

Ein ***T-Shirt*** oder ***Pulli mit einer eigenen Zeichnung*** für Papa, Mama, Großeltern … Bei ***HeyBoo*** geht das alles sehr schnell, der Kontakt ist total nett und die Fadenfarbe kann man vorher heimlich gemeinsam mit den kleinen Künstler*innen auswählen und auch den Vorabdruck beurteilen und freigeben – das macht richtig viel Spaß! Schönster Nebeneffekt: Die Kinder sind unglaublich stolz und freuen sich wahrscheinlich so wie nie darüber, dass jemand anderes beschenkt wird …

© OSTKREUZ/HARALD HAUSWALD

Mein Alptraum ist es ja, mit der Familie und den Aufgaben, die an ihr hängen, den Blick auf das größere Ganze zu verlieren. Und im schlimmsten Fall: Nur noch zu jammern statt zu handeln und aktiv zu sein. Und, ganz ehrlich, manchmal rutscht mir das Weltgeschehen wirklich einfach weg: Mir fehlt die Zeit, um mich zu informieren, oder die Energie, um schlechte Nachrichten zu verarbeiten. Umso mehr bin ich denjenigen engagierten Menschen dankbar, die mir eine Auswahl der wichtigsten Debatten, quasi als Best-of, einfach weiterleiten. Etwa ***Anne Haeming***: Sie verschickt alle zwei Wochen den kostenlosen ***Newsletter „Ost West Nord Süd“*** mit den wichtigsten Beiträgen zu Ostdeutschland aus verschiedenen Blickwinkeln, einer Art ***Presseschau für Ost-West-Perspektiven***. Nicht erst seit den letzten Landeswahlen: Richtig wichtig!

Wir stellen uns das so schön vor: Schuhe an, Jacke an, raus in die Natur und die Kinder finden's spitze … ist leider nicht immer so, schnell ist die Lust verflogen, alles langweilig. Dieser Abreiß-Block ***Abenteuer-Spaziergänge*** von ***ars edition*** bringt Abwechslung in den Wochenendspaziergang. Zahlreiche Ideen und Spiele, Naturbingo, Spurensuche, Pflanzenbestimmen, ob im Wald oder in der Stadt, sogar im Winter: einfach Stift einpacken, Blatt mitnehmen und los geht's.

»Ich wünsche mir zu Weihnachten, dass ich mir einmal den Hintern abwischen kann, ohne dass mir währenddessen jemand im Bauchnabel pult.«

Ramona, 38, 4 Kinder

Das Projekt *CONCEPT OF A HAPPY MOM* hinterfragt die mediale Darstellung der Frau in der Rolle als Mutter und zeigt die Folgen von Mental Load und Erschöpfung auf. Seit 2022 sammelt ***Henriette Rietz alias Herzette*** dafür Stockmaterial von klischeehaften Alltagsszenen und kombiniert sie mit echten Aussagen, die sie bei der Befragung von Müttern erhalten hat. Gleichzeitig zum Lachen und zum Weinen.

Ein ganzes Orchester in Aktion erleben, Mitsingen, Mitstampfen, Mitfiebern, die Kronleuchter über den Köpfen bunt angestrahlt … so ist ein ***Familienkonzert des philharmonischen Orchesters*** am Bismarckplatz. Macht auf jeden Fall jede Menge Freude und weckt das Interesse nach mehr Musik und Instrumenten!

ALLE ZWEI MONATE STELLT DAS TEAM DES PODCASTS „ZACK! FAMILIE!" HIER PERSÖNLICHE FUNDSTÜCKE UND SUBJEKTIVE LIEBLINGE VOR: SCHÖNES, NÜTZLICHES, ALBERNES. ÜBER TIPPS UND EMPFEHLUNGEN FREUEN SICH ANDREA, ANNA, JESSICA UND VERENA UNTER DER ADRESSE: PODCAST@REGENSBURGER-ELTERN.DE

OMAS BESTE KLIMA REZEPTE

Zukunft isst gesund und wertschätzend

VON CONNI WABRA

Neulich nach einem Radlausflug mit fünf Enkeln im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Wir sind mit dem Zug nach Bad Abbach gefahren und dann zurück nach Regensburg geradelt, mit einem Zwischenstopp und Brotzeit in Matting. Es war heiß und leider hatten wir die Badesachen nicht dabei. Um die Motivation zum Schluss etwas zu verbessern haben wir angekündigt: wenn wir in Stadtamhof sind, gibt es für jeden ein Eis. Von anfangs „ich will eine Kugel Schoko“ steigerten sich die Wünsche auf „ich will einen Becher Spaghettieis“. Wir haben dann festgelegt: maximal drei Kugeln für jeden, mehr nicht.

Wir sind gut angekommen und ich habe mich mit allen angestellt und nach individuellen Wünschen bestellt – und dann war ich entsetzt: am Schluss habe ich 32 Euro bezahlt für fünf Eistüten. Zugegeben, die Kugeln waren sehr groß, Kinderkugeln gab es nicht. Aber trotzdem: welch ein Preis. Und welch eine Gegensatz: wir regen uns auf, wenn Eier, Kartoffeln und Äpfel teuer werden, suchen immer noch ein günstigeres Angebot. Aber beim Cappuccino oder Eis, da zahlen wir das eben mal.

Fakt ist: in meiner Kindheit war eine Kugel Eis so teuer wie ein Ei: 10 Pfennige waren es in den 60-iger Jahren. Eine Kugel Eis kostet heute meist über zwei Euro. Ein Ei aus Bodenhaltung beim Discounter 12,9 Cent, ist also fast genauso viel wie früher. Ein Bio-Ei gibt es beim Diskounter für 26,9 Cent, Freiland für 16,9 Cent. Ein Cappuccino hingegen kostet über 3,50 Euro – so viel wie 20 Freilandeier im Supermarkt. Deutsche geben nur ungern Geld für gute Lebensmittel aus. Eine Studie des internationalen Marktforschungsinstuts NiQ von 2024 ergab, dass in keinem anderen EU-Land Verbraucher:innen einen so geringen Anteil ihres Einkommens für Lebensmittel ausgeben.

Sind uns unsere Lebensmittel und deren Herstellung nicht mehr wichtig, nichts mehr wert? Wir solidarisieren uns mit den Bauernprotesten, aber wenn es um faire Preise für gesunde Lebensmittel geht - und das bedeutet weniger Pflanzenschutzmittel, artgerechte Tierhaltung, Artenschutzräume, verständliche Kennzeichnung von Lebensmitteln, Verbot von Werbung für Süßigkeiten, gesundes Essen in Kitas und Mensen etc. – dann ist uns das zu teuer, wir fühlen uns gar bevormundet, in unserer Konsumfreiheit eingeschränkt.

Wir vernachlässigen im Alltag unsere Gesundheit – sie basiert auch auf Ernährung – obwohl Gesundheit eines der vier Elemente für ein glückliches Leben ist. Die Planetary Health Ernährung zeigt, wie wir uns gesund ernähren und gleichzeitig die Ressourcen und die Grenzen unserer Erde schützen. Praktische Infos gibt es unter www.bzfe.de/nachhaltiger-konsum/

Warum ist uns der Bezug zu unseren Lebensmitteln und deren Herstellung verlo-

ren gegangen? Ich bin auf einem Dorf mit vielen kleinen Bauernhöfen aufgewachsen, hab dort Schweinefüttern, Kälbergeburten, Kartoffelkäfer sammeln mitbekommen. Ich weiß, dass richtige Blaubeeren ursprünglich und immer noch aus dem Wald stammen und nicht aus der Beerenmeile. Meine eigenen Kinder haben noch mit der Oma in der Früh Milch und Eier vom Bauernhof geholt. Heute gibt es – zumindest für Stadtmenschen – Bauernhofmuseen und Ferien auf dem Bauernhof, Erlebnisdörfer.

Ich will hier nicht eine heile Welt von damals propagieren und romantisieren. Die gab es in meiner Kindheit auch nicht, wir konnten nicht in Flüssen baden, die waren verstopft. Und die Überdüngung der Böden begann in der Wirtschaftswunderzeit. Aber ich bin schon entsetzt, wie wenig uns gute Ernährung wert ist. Wir sind grundsätzlich ein reiches Land, trotzdem gibt es viele mit wenig Geld für den täglichen Einkauf und gleichzeitig wandern 30% der eingekauften Lebensmittel im Müll. Lebensmittel, unser täglicher Einkauf, das ist wirklich ein Schalthebel, der uns und unseren Kindern gesundheitlich nutzt und gesellschaftlich wirkt. Gerade hier zeigt sich, dass Aufgeben keine Option ist und es sich lohnt, um jedes kleine Fitzelchen Klima- und Artenschutz zu kämpfen.

BUCHTIPP

Omas for Future – Handeln! Aus Liebe zum Leben
von Cordula Weimann

Die Gründerin der O4F Bewegung schreibt sehr persönlich über Motivation und Perspektiven.

NÄCHSTER TERMIN

7. DEZEMBER 2024
Infostand am Lukretiamarkt
ganztags am Haidplatz

KONTAKT
Wir Omas und Opas for Future Regensburg treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat um 17:00 Uhr im Evangelischen Bildungswerk, einfach vorbei kommen und uns kennenlernen.
Nächster Termin: 5. November 2024

Opas und Omas for Future Regensburg – Cornelia Wabra, 0176/62 39 83 16
regensburg@omasforfuture.de –
www.omasforfuture.de/regionalgruppen/regensburg

integratives
Waldorfkinderhaus
Regensburg

Wir suchen für die Krippe
ab sofort oder später für 35Std./Wo.
Kinderpfleger (m/w/d), Erzieher (m/w/d)
mit pädagogischer Ausbildung

Vorankündigung Adventsbasar am:
23.11.2024 11:00 – 15:00 Uhr

Nähere Informationen unter:
www.waldorfkindergarten-regensburg.de
bewerbung@waldorfkindergarten-regensburg.de
Heuweg 15, 93055 Regensburg-Burgweinting

ANGRIFF DER KILLERUNTERHOSEN

Elise Gravel
Deutsche Übersetzung: Ingrid Ickler
Ravensburger Verlag (2024)
(8–12 Jahre)

Fake News und Verschwörungstheorien sind leider brandaktuell – wenn auch historisch gesehen nicht neu. Mit Kindern und Jugendlichen, die man an die souveräne und eigenverantwortliche Mediennutzung heranführen möchte, sollte das Thema also besprochen werden. Mit sich selbst immer wieder überbietendem völlig absurden Humor (der der Absurdität einiger Verschwörungserzählungen in nichts nachsteht) schafft Elise Gravel hier eine kindergerechte Veranschaulichung. Ohne Angst zu schüren bietet das Comic-Buch einen guten Überblick zu Gründen, Mechanismen, Gefahren und Gegenstrategien. Jetzt liegt eine gelungene deutsche Übersetzung des amerikanischen Originals vor.

Ein Tipp von Rolli Bohnes

GIBT ES NUR AUF ENGLISCH, LOHNT SICH ABER!

IF YOU RUN OUT OF WORDS

Felicita Sala
Abrams Books for Young Readers (2024)

Mir geht es oft wie dem Vater in Salas Kinderbuch: Erst unterhält er sich, dann telefoniert er, schließlich tippt er am Handy, während seine Tochter auf ihn wartet. Kein Wunder, dass sie am Ende des Tages fragt: „What happens if you run out of words? Will you have any left for me?“. Auf der einen Seite steht die Tochter im Mittelpunkt und löchert ihren Vater mit Fragen, denn: Sie will noch nicht ins Bett. Nicht weniger kreativ zeigt sich der Vater auf der anderen Seite: Er fabuliert sich von „What if“ zu „What if“ und fliegt, klettert, schwimmt, rennt durch die abenteuerlichsten Welten. Wörter ausgegangen? Kein Problem! Ab zur Wörterfabrik der Elfen tief unter der Erde! Heimweg vergessen? Moment mal, da müsste man doch nur … Die Geschichte lebt aber nicht nur von den Erzählungen: Der Clou ist das Ende des Buches. In der überraschenden Pointe beweist sich, dass dem Vater niemals die Sprache fehlen wird, wenn es um seine Tochter geht. Vor allem drei Worte hat er und er zeigt sie ihr, als sie im Bett liegt. Sala muss sie gar nicht ausschreiben, drei farbige Punkte reichen: Aber man selbst, man sollte sie unbedingt aussprechen oder, noch besser, dem eigenen müden Kind ins Ohr flüstern: * * *

Ein Tipp von Verena Gold

ÄMTER/BEHÖRDEN

Amt für Jugend und Familie
- Sozialpädagog. Fachdienst, Richard-Wagner-Str. 17, T 507-2512
- Qualifizierte Tagespflege, Domplatz 3, T 507-4514
- Adoptionsvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4515
- Pflegestellenvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a,
- T 507-4510, 507-1764
- Jugendschutzstelle, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4760

Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Stadt R, Kastenmaierstrasse 1, T 507-1522

Kreisjugendamt, Landkreis Regensburg Altmühlstr. 3
- Allgemeiner Sozialdienst, T 4009-227
- Qualifizierte Tagespflege, T 4009-491
- Adoptionsvermittlung, T 4009-610
- Pflegestellenvermittlung, T 4009-610

Büro für Chancengleichheit Stadt Regensburg
Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1142

Gleichstellungsstelle
Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-790

LRA Gesundheitsamt
Altmühlstr. 3, T 4009-0

Zentrum Bayern Familie und Soziales Landshuter Str. 55, T 780900, zbfs.bayern.de

BERATUNG STADTTEILPROJEKTE

Stadtteilprojekt Burgweinting
Friedrich-Viehbacher-Allee 5 (BUZ),T 507-1765

Stadtteilprojekt Nord
Ostpreußenstraße 3, T 4 64 59 43

Stadtteilprojekt Süd
Lore-Kullmer-Str. 161, T 507 951 53

Stadtteilprojekt Ost
Erbprinz-Franz-Joseph-Str. 21, T 28 09 59 67

Guerickestr. 79 d, T 507-951 55

Spielbus Stadt Regensburg
Guerickestraße 79 d, T 507-7555

Stadtteilprojekt West
Am Singrün 2a
T 507-7740
Stadtteilprojekt Hohes Kreuz-Ostenviertel
Vilshofener Str. 14
T 507-7750

GETRENNTERZIEHENDE

Arbeitsstelle für Alleinerziehende Diözese Regensburg
Obermünsterplatz 7, T 597-2243

Beratungsstelle für Alleinerziehende Diakonie Regensburg
Am Ölberg 2, T 5852 323

Treffpunkte Alleinerziehende:
- Regensburg, Altstadt, T 0171/7591917
- Regensburg, St. Matthäus, T 59 81 h48
- Regensburg, Vätergruppe, vaeter.regensburg@web.de
- Regenstauf, T 09402/78 46 23
- Schierling, T 09451/ 35 03

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind T 492 92, 26092990

SCHWANGERSCHAFT/ GEBURT

Hebammen Regensburg und Umgebung
- www.hebammensuche.de
- www.hebammensuche.bayern
- www.ammely.de

Stillvereinigung La Leche Liga Deutschland e.V.
Online-Beratung: lalecheliga.de

Ehrenamtliche Stillberatung: Peggy Drechsel, Beratzhausen, T 09493 959 97 94

Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen (AFS)

Ehrenamtliche Stillberatung: Karin Kronseder, T 0160 4 73 12 04

pro familia Regensburg
An der Schergenbreite 1
T 70 44 55
Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Beratung für Erwachsene und jugendliche zu Elternschaft von kleinen Kindern (0-3 Jahre), Sexualität, Sexualität und Behinderung, Partnerschaft, Familienplanung und unerfülltem Kinderwunsch

FRÜHE KINDHEIT

Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern „Tausend und keine Nacht“
Landshuter Str. 19, T 507-2762

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Information, Beratung und frühe Hilfen:
- Stadt R: Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2516
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-608,

wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt,
EBW, Am Ölberg 2, T 0157/52 53 64 18, regensburg@wellcome-online.de

Haus Mutter und Kind der KJF,
Heiliggeistgasse 7, T 586 85 34

KINDHEIT

Erziehungsberatungsstellen:
- Jugend- und familientherapeutische Beratungsstelle der Stadt, Landshuter Str. 19, T 507-2762
- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0
- Psychologische Beratungsstelle der Diakonie, Erziehungs- u. Partnerschaftsberatung, Prüfeninger Str. 53, T 297 71 11
- Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, www.bke.de

Deutscher Kinderschutzbund
Am Singrün 2a, T 599 99 66

KRABBELSTUBEN

regensburg.de
kitaplaner.regensburg.de
landkreis-regensburg.de

Krabbelstuben der Regensburger Eltern e.V.:
- Altmannstr. 2, T 705 74 30
- Fidelgasse 9, T 543 01
- Pommernstr. 7, T 63 04 57 97

Integrative Waldorf-Kinderkrippe
Heuweg 15, T 79 16 41

Montessori:
- Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60
- Prinzengarten, Albertstr. 1, T 600924-70

Kindertagespflegenester:
- Schabernack Fidelgasse 12, T 38 22 70 12
- Schmetterling Welfenweg 16, T 0176/21 75 59 11

Qualifizierte Tagespflege-Vermittlung:
- Stadt, Domplatz 3, T 507-4514
- Landkreis, Altmühlstr. 3, T 4009-491

KINDERGÄRTEN

regensburg.de
kitaplaner.regensburg.de
Landkreis-regensburg.de

Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V.
Prüfeninger Str. 16, T 273 99

Integrativer Waldorfkindergarten
Heuweg 15, T 79 16 41

Waldorfkindergarten der Freien Waldorfschule Regensburg e.V.
Unterislinger Weg 32
93053 Regensburg
T 46 29 64-0
info@waldorfschule-regensburg.de

Montessori-Kinderhaus
Landshuter Str. 17a, T 60 09 24-50

Montessori-Kinderhaus Orangerie Prüfeninger Schlossstr. 71, T 60 09 24-60

Montessori-Kinderhaus Prinzengarten Albertstr. 1, T 60 09 24-70

Mittagsbetreuung an Regensburger Grundschulen,
Amt für Schulen, Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1402

Kinderhorte regensburg.de

Au-pair-Beratung/ Vermittlung, IN VIA Regensburg e.V., Bahnhofstr. 20, T 58 61 25 94

BABYSITTERDIENSTE

- babysitterdienst.landkreis-regensburg.de

ENTWICKLUNG/ KRANKHEIT

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK) Harzstr. 34 A, T 627 67

Ambulanter Kinderhospizdienst Hospiz-Verein Regensburg, Hölkering 1, Pentling, T 9925 22-0, hospiz-verein-regensburg.de

Besuchspatendienst für Kinder im Krankenhaus Sozialdienst Kinderklinik St. Hedwig, T 369-1050

Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge an der KUNO Kinderklinik St. Hedwig, Steinmetzstr. 1-3, T 369 50 08

Interdisziplinäre Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge Straubinger Str. 26, T 46 29 23 0

Kinderzentrum St. Martin der KJF Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- u. entwicklungsneurologische Ambulanz Wieshuberstr.4, T 46 50-20, kinderzentrum-regensburg.de

Epilepsie-Beratung der KJF Wieshuberstr. 4, T4092685, info@epilepsie-beratung.de

Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder Blindeninstitut An der Brunnstube 31, T 29 84-150

ADHS-Beratung Ursula Wendeberg, Maad 6, Regenstauf, T 09402/789 94 34

VKKK Ostbayern e.V. Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder, Krebeki Franz-Josef-Strauß-Allee 17, T 29 90 75, vkkk-ostbayern.de, krebeki.de

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Metzgerweg 34, T 405 92, vkm-regensburg.de

PHÖNIX e.V. – Hilfen für behinderte Menschen Rote-Löwen-Str. 10, T 56 09 38

Hochbegabung Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind Regionalverein Bayern Elterngruppe Regensburg regensburg@dghk-bayern.de

SELBSTHILFEGRUPPEN

KISS Kontakt- u. Infostelle für Selbsthilfegruppen LandshuterStr. 19, T 59 93 88-610, kiss-regensburg.de

allergie-treff Eltern-Gruppe T 30 09 43 17 (19:30-20:30h)

Arbeiskreis Eltern diabetischer Kinder T 09404/64 14 57

Arbeitsgemeinschaft Spina-bifida-Hydrocephalus-Kinder T 836 98

Elternrunde Down-Syndrom T 09404/64 96 61, down-syndrom-regensburg.de

SHG für Eltern herzkranker Kinder T 09409/86 10 63

SHG für trauernde Familien Tr. Tuschl, T 09404/95 33 78

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481/94 21 58

Beratung bei Neurodermitis, Asthma u. Allergie Fr. Klein, T 64 78 91

WAAGNIS-Beratungsstelle und SHG für Esstörungen, Grasgasse 10, T 599 86 06, waagnis.de

FAMILIENBILDUNG/ ELTERN-KIND-GRUPPEN

Koordinierungsstelle Familienstützpunkte:
- Stadt: Singrün 2a, T 507-951 56
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-598,
- familie-bildung.info

Familienbildung im EBW Am Ölberg 2, T 592 15-16 ebw-regensburg.de

KEB Familienbildung Kath. Erwachsenenbildung Obermünsterplatz 7, T 597-22 31, keb-regensburg-stadt.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis keb-regensburg-land.de

Familienzentrum der AWO Humboldtstr. 34, T 698 57 54, awo-ov-regensburg.de

Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V. Kirchfeldallee 2, T 99 92 70, herztoene-ev.de

Familienzentrum der KJF beim Ostentor, Heiliggeistgasse 7, T 586 85-25, familienzentrum-kjf.de

Johanniter-Familienzentrum Königswiesen Dr.-Gessler-Str. 22, T 948713, familienzentrum-koenigswiesen.regensburg@johanniter.de

Johanniter-Familientreff Nord T 60 012 66, familientreff-nord.regensburg@johanniter.de

Familienzentrum m. Spielstube im REKiZ Weinweg 31 (im Erdgeschoss der Bischof-Manfred-Müller-Schule im Regensburger Westen), T 307 87 56-4, rekiz-regensburg.de

Familienzentrum der EJSA Hemauerstr. 20a, T 58 61 21 55, Guerickestr. 79 d, T 0176/56 82 34 46 ejsa-regensburg.de

Familienzentrum Kontrast Vilshofener Str. 14, T 280 95 98 3, kontrast-regensburg.de

Mehrgenerationenhaus Stadt R Ostengasse 29, Generationenprojekte, T 507-55 51 Spielhaus, T 507-55 52 Medienpädagogik, T 507-55 53 Café Klara, T 507-55 54

Familienzentrum Faraja St. Veitweg 2 T 46 52 39 34, Familienwerkstatt-regensburg.de

Familienzimmer Kumpfmühl familienzentrum-kumpfmuehl.de

PARTNERSCHAFT

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen Landshuter Str. 16, T 516 70, eheberatung-regensburg.de

Psycholog. Beratungsstelle des Diakonischen Werks Prüfeninger Str. 53, T 297 71 11

FRAUEN

Frauengesundheitszentrum Grasgasse 10, T 816 44

Frauenhäuser:
- Autonomes Frauenhaus, Frauen helfen Frauen e.V. T 240 00, frauenhaus-regensburg.de
- Kinder- und Jugendschutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. T 56 24 00

Beratungsstelle für Frauen zu Trennung und Scheidung für gewaltbetroffene Frauen - Frauen helfen Frauen e.V., T 240 00

Frauennotruf Regensburg e.V.- Beratung für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Alte Manggasse 1, T 241 71

Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsopfer Beauftragte der Polizei für Frauen u. Kinder, Bajuwarenstr. 2c, T 506-13 33

Wohngruppe St. Rita für Frauen in sozialen Schwierigkeiten (Caritas), Bahnhofstr. 15, T 585 10 00

Frauenzentrum Regensburg e.V. T 38 09 24, info@frauenzentrum-regensburg.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF) Weinweg 31, T 30 78 75 68

Frau und Beruf- Regionalzentrum Regensburg, vhs Dr.-Gessler-Str. 47, T 507-4435, 507-4430

Frauen-Online-Netzwerk Regensburg frauen-online-netzwerk.de

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN

„Nummer gegen Kummer", Kinder- u. Jugendtelefon Mo-Sa 14-20 Uhr T 11 61 11 Elterntelefon Mo-Fr 9-17, Di, Do 9-19 Uhr T 0800/1 11 05 50

Kindertrauerbegleitung e.V.
T 200 5 27 61,
0176/61 86 34 62

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Beratung bei psych. Erkankungen, Prüfeninger Str. 53,
T 297 71-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft f. psych. Gesundheit,
Rote-Hahnen-G. 8,
T 59 93 59-10

Krisendienst Oberpfalz
24 Stunden täglich erreichbar, T 0800/6 55 30 00

Beratungsstelle HORIZONT – Hilfe bei Suizidgefahr (Caritas und Diakonisches Werk),
Hemauer Str. 8, T 581 81

Telefonseelsorge Ostbayern,
T 0800/111 01 11,
telefonseelsorge-regensburg.de

SUCHTBERATUNG

LRA Gesundheitsamt
Altmühlstr. 3 ,
T 4009-724, T 4009-758

Fachambulanz für Suchtprobleme Hemauer Str. 10 c,
T 63 08 27-0

JUGEND

Berufsberatung für Jugendliche
Agentur für Arbeit,
Galgenbergstr. 24,
T 0800/455 55 00
(gebührenfrei)

Beratungsstelle für Jugend und Arbeit der Stadt R, Ostengasse 29, T 507-25 53

Stadtjugendring Jugendzentrum
Weingasse 1, T 507-25 56,
jugend-regensburg.de

Haus Hemma Zentrum für Mädchen und junge Frauen
Oberländerstr. 1, T 992 08 20

Offene Sprechstunde für Jugendliche in der Beratungsstelle der KJF, Ostengasse 31,
T. 799 82-0, Mi 15:30 - 17:00
auch ohne Termin

www.kopfhoch.de Online-Beratung für Jugendliche aus Stadt und Lkrs. R des Deutschen Kinderschutzbundes

waagnis – Beratungsstelle zu Essstörungen Grasgasse 10,
T 599 86 06

BILDUNG

Staatliche Schulberatung
für die Oberpfalz,
Weinweg 2, T 220 36,
schulberatung.bayern.de

Legasthenie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche Beratung, individ. Lerntherapie, psychologische Beratung
Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1,
T 599 76 72

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V. Roritzer Str. 4, T 548 96

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses Hans-Sachs-Str. 4,
T 296 11 71

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen Amt für Jugend und Familie, Michlstift,
Am Singrün 2a, T 507-75 10

Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Beratungsstelle,
Landshuter Str. 14,
T 599 80 40

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter:
Donaustaufer Str. 70
- Stadt: Tel. 4009-781
- Landkreis: Tel. 4009-784

KULTUR

Musische Früherziehung der Stadt Am Schulbergl 7,
T 507-34 62

Städt. Sing und Musikschule
Bismarckplatz 1,
T 507-14 61/62

Farbkreis e.V.
T 09403/96 73 96

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V. Taunusstr. 5, T 60 015 45

MIGRATION/ ASYL

WIR Willkommen in Regensburg
Integrationsstelle der Stadt,
Silberne-Kranz-Gasse 9,
T 507-3250

Integrationsamt im Landkreis
Landratsamt, Altmühlstr. 3,
T 4009-227

Caritas Flüchtlings- und Integrationsberatung
Caritas Migrationsberatung
Bruderwöhrdstr. 3,
T 5021 550

Jugendmigrationsdienst Kath. Jugendfürsorge
Migrationsberatung bis 27 J.,
Heiliggeistg.7,
T 586 85-31, -32, -33

InMigra-KiD
Jugend- und familientherapeut. Beratungsstelle
Landshuter Str. 19,
93047 Regensburg,
T 507-27 62

MIMI- mit Migranten für Migranten T 507-20 11

AG Migrantenmedizin
Von-der-Tann-Str. 7,
migramed-regensburg.de

Beratungsstelle für zugewanderte Familien aus Südosteuropa – HAJDE
Singrün 2a, T 507-29 69

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer a.a.a.
Erhardingasse 7, T 56 07 18

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Regensburg Seybothstr. 2,
T 943-92 08

Familien-Service der Universität Regensburg Universitätsstr. 31,
T 943-23 23

FreiwilligenAgentur Regensburg
Landshuter Str. 19,
T 599 38 86 20

Freiwilligenagentur Landkreis
Landratsamt Altmühlstr. 1a,
T 4009-305

Tauschnetz Regensburg e.V.
T 46122 42
www.tauschnetz-regensburg.de

Stadt Regensburg/Amt für allgemeine Stiftungsverwaltung
Dr.-Gessler-Str. 12 a
T 0941/507-1255
www.regensburg.de/stiftungen

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt.
Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber
Regensburger Eltern e.V.

Redaktion / Vertrieb
Ulrike Hecht, redaktion@regensburger-eltern.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Bawiedemann,
Johann Brandl,
Verena Gold,
Ulla Gordon,
Ulrike Hecht,
Ulrike Ostenried,
Verena Riehl,
Jessica Suttner, u. a.
zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen
Ulrike Hecht, hecht@regensburger-eltern.de
0941-57447

Anzeigenpreise/Mediadaten
regensburger-eltern.de/zeitung.html

Grafik
Kathrin Fleischmann,
post@fraufleischmann.de

Titel
Pexels/Yan Krukau, Jonas (8)

Illustration Expertenrunde
Klara Toperngpong

Druck
Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Regensburg

Auflage
3000 Stück, erscheint alle zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss
10.12.2024 - für Heft 249, Januar/Februar 2025

Freie Waldorfschule Regensburg

Die Freie Waldorfschule Regensburg ist eine staatlich genehmigte Ersatzschule für **Grundschule** und **Gymnasium**.

Einladung Infotag

Sa. 16.11.2024 (10:00-13:30 Uhr)

10:00 Uhr Begrüßung im Festsaal mit Überblick zur Waldorfpädagogik und zu unserer Schule

- Schulführungen
- Pädagogischer Einblick in den Waldorfunterricht (nur für Erwachsene*)
- Informationen für Quereinsteigende
- Waldorf-Café
- Infostände und Ausstellungen zum Schulgeschehen u.v.m.

*Wir bieten für den gesamten Infotag eine Kinderbetreuung an.

2. Chance am **25.01.2025**

Schulzeit ist Lebenszeit - wir freuen uns auf Sie!

Ort: Freie Waldorfschule Regensburg
Adresse: Unterislinger Weg 32, 93053 Regensburg
Homepage: www.waldorfschule-regensburg.de

Freie Waldorfschule Regensburg

STADT REGENSBURG

Grafik: Barbara Stefan

Amt für Tagesbetreuung von Kindern

Telefon: 0941/507 7525
0941/507 7527
E-Mail: kindertagespflege@Regensburg.de